



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 20. November 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen  
Limeshain-Hainchen

*PID ist in Deutschland verboten. Ein Urteil des Bundesgerichtshofes hat aber die Diskussion um die sogenannten Präimplantationsdiagnostik neu angestoßen. Es geht um die Frage, ob bei einer künstlichen Befruchtung Embryonen auf Erbkrankheiten untersucht werden dürfen, bevor man sie einer Frau einpflanzt. Pfarrer Peter Kristen hat sich diesem Thema ganz persönlich genähert.*

## **Jenny gehört einfach dazu** **Zur neuen Debatte um die PID**

Ein Café in der Büdinger Altstadt. Viele Kerzen in Gläsern auf den Tischen, Kuchen in der Glasvitrine. Zwischen den Bildern von Pariser Cafés hängt auch ein Portrait von einem jungen Mann mit DOWN-Syndrom. Die große Fensterfront gibt den Blick frei auf die gepflasterte Straße.

Eine Frau am Nebentisch isst Kartoffelsuppe, die ich mir auch bestelle. Jenny macht das heute mit dem Service. Sie ist einer der Menschen mit Behinderung, die hier im Café Porta arbeiten. „Menschen mit Hilfebedarf“ werden sie hier genannt, das klingt noch respektvoller. Ich komme mit der Chefin ins Gespräch, sie leitet das Café.

„Jenny ist eine echte Bereicherung“, sagt sie über ihre Mitarbeiterin. „Sie hat sich prima gemacht. Eine andere Arbeit mit viel Stress und so würde sie nicht schaffen. Sie braucht schon Hilfe, aber sie sind unglaublich freundlich, und das schätzen viele unserer Stammkunden. Nur ganz selten meckert jemand, wenn er mal den falschen Kuchen bekommt.“

Die Frau am Nachbartisch ist fertig mit ihrer Suppe. Sie hat unser Gespräch gehört. „Ich bin auch so eine Behinderte“, sagt sie zu uns im Hinausgehen.

Die Chefin weiß, dass sie eine schwere Krankheit hatte und deshalb ihren Beruf nicht mehr ausüben konnte. Mitten im Leben brauchte sie Hilfe. Tatsächlich sind nur ganz wenige behinderte Menschen mit ihrer Behinderung geboren. Und trotzdem beschäftigen wir uns oft nur mit diesem kleinen Anteil, auch wenn es um PID geht, die Präimplantationsdiagnostik.



**Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch**

Samstag, **20. November 2010**

**hr1** - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**  
Limeshain-Hainchen

Die Evangelische Kirche hat auf ihrer Synode diesen Monat darüber diskutiert und der Parteitag der CDU in dieser Woche. Respektvoll, aber kontrovers.

Dürfen künstlich befruchtete Embryonen vor dem Einpflanzen auf genetische Krankheiten untersucht werden, um Behinderungen zu vermeiden? Die Entscheidung fällt schwer, auch mir.

Es gibt auch Christen, die für die PID sind, wenn auch nur in engen Grenzen. Wie der evangelische Medizinethiker Eckhard Nagel zum Beispiel. Er sagt: wenn die Erbkrankheiten vorab untersucht werden dürfen, die zum Tode des Kindes führen würden, dann ist das, aber auch nur das, ethisch vertretbar.

Die Gegner der PID befürchten dagegen, dass da ein Damm brechen könnte. Dass damit die Ehrfurcht vor dem Leben verloren gehen könnte und eines Tages nur noch scheinbar perfekte Menschen als lebenswert angesehen werden. Dazu darf es nicht kommen. Es ist zwar nicht einfach, mit Einschränkungen zu leben. Aber Einschränkungen nehmen einem nicht die Freude am Leben. Das erlebe ich bei Jenny. Sie gehört einfach dazu.